

## **Blau - Weiß – Damen ohne Fortune am Heimspielwochenende**

Wie versteinert stand Trainer Harald Vogt nach den beiden Spielen seiner Mädchen vor der Trainerbank. Warum hat es wieder nicht mit wenigsten 2 Punkten geklappt ? Das Team hatte sich so viel vorgenommen, doch am Schluss hatten die Gäste jeweils das bessere Ende für sich.

Zuerst ging es gegen die TSG KW Boxberg. Bis zum 7:6 lief das Spiel in den erwarteten Bahnen. Auch das 15:11 machte noch Hoffnung, aber dann ging die Unordnung, wie auch zuletzt gegen Kaupa, wieder los. Stellungsspiel, Abstimmungen und vor allem die Ballannahme konnten dem Trainer nicht gefallen. Die beiden Annes im Team ( Süßmilch und Dorschfeld ) mussten erst noch ihr Selbstvertrauen finden und auch Spielführerin Claudia Karg kam über zum Teil gute Einzelaktionen nicht so richtig zum Zug, war auch im Block viel zu inaktiv. Nach 19 Minuten war der erste Satz zu Ende und die Gäste freuten sich über ein 25:23. Der zweite Durchgang sah ähnlich aus. Schnell stand es 2:6, 4:14 und 6:20. Einzig Nadine Bornack und ansatzweise Anne Süßmilch und Emily Kanter konnten mithalten; nach 19 Minuten stand es 2:0 für Boxberg und die Enttäuschung war jetzt schon merkbar. Im dritten Abschnitt sahen die Zuschauer eine ganz starke Anne Dorschfeld, die allerdings nur bei Nadine Bornack ein wenig Unterstützung fand. Langsam kam auch Spielführerin Claudia Karg auf Touren, aber so richtig toll fand sie es wohl selbst nicht. Immerhin ging nach 22 Minuten der Satz mit 25:19 an die Vogt – Schützlinge und neue Hoffnung keimte. Der 4. Satz begann vielversprechend, denn die Blau – Weißen Mädchen lagen 6:4 in Front. Auch beim 7:7 war die Welt noch in Ordnung, aber dann ging's wieder los. Jede Menge eigene Fehler ( ein Beobachter zählte insgesamt 12, die sofort Punkte für den Gegner brachten ) führten zum Schluss zum entscheidenden 18:25 und somit nach 76 Minuten zum 1:3 aus Gastgebersicht. Eine schwache Vorstellung, die nicht nur auf das Fehlen von Susi Klimek und Tina Richter zurückzuführen war. Wie sollte das nur im zweiten Spiel gegen Spitzenreiter SV Crostau werden? Und die Befürchtungen bestätigten sich gleich im ersten Durchgang.

Die Blau – Weißen hatten wohl zu viel Respekt, ja sie standen förmlich neben sich und ließen sage und schreibe den historisch wohl einmaligen Zwischenstand von 0:16 zu. Trainer Vogt hätte nun gut und gerne sechsmal wechseln können. Nur 11 Minuten dauerte dieser erste Satz und er endete mit 25:5 für den Tabellenführer. Nach dieser Leistung konnte es eigentlich nur besser werden und das wurde es auch. Zwar musste erst einmal wieder einem Crostauer Vorsprung hinterher gelaufen werden, aber beim 12:12 waren die Hoyerswerdaer Mädchen ran und kämpften bis zum 23:23 auf Augenhöhe mit dem Spitzenreiter. Tina Richter, mittlerweile für Dorschfeld im Spiel, mit fantastischer Aufgabenserie, Bornack, Karg und jetzt auch Süßmilch waren der Grund für den kaum für möglich gehaltenen 1:1 – Satzausgleich nach langen 25 Minuten mit 25:23. Nun war es ein spannendes Spiel und die Zuschauer kamen auch auf ihre Kosten. Aber im 3. Abschnitt waren erst mal wieder die Gäste dran, die schnell davonzogen und nach 18 Minuten ein 25:16 schafften. Nun schien es eine Formsache zu werden, aber die Moral der Karg & Co. war ungebrochen, auch als es zwischenzeitlich 12:16 aus ihrer Sicht stand; beim 18:18 waren sie wieder ran und drehten den Satz sogar noch zum 25:19 nach 22 Minuten. Im entscheidenden Tie-Break aber wieder das alte Bild der zuvor verlorenen Sätze. Zu wenig Druck, zu viel eigene Fehler und am Schluss zu bieder in der Spielanlage ermöglichte den Crostauer Damen ein klares 15:7 und damit das nicht unverdiente 3:2. Die kommenden 3 schweren Auswärtsaufgaben in Schönbach, Görlitz und Löbau werden zeigen, wohin die Reise dieser jungen Mannschaft geht.

Bei den VF waren dabei:

C. Gropler, T. Richter, C. Karg, N. Bornack, E. Kanter, A. Süßmilch, L. Vögtle, M. Toebs, C. Lukas, L. Preußger, K. Urban